

Jens Dahlems
Allendestraße 68
98574 Schmalkalden
Tel.: 03683-798-106
E-Mail: jens_dahlems@web.de

Grand Prix des Kroatischen Erfinderverbandes und Goldmedaille für Innovation aus Schmalkalden

Eisfeld/Genf (jd) Die Teilnehmer am 43. Salon International des Inventions de Genève konnten mit Ihren genialen und pfiffigen Produktentwicklungen die internationale Expertenjury überzeugen und zahlreiche Medaillen und Ehrenpreise nach Thüringen bringen. Die Kontaktqualität am Messestand in Genf war sehr gut. Zahlreiche Gespräche wurden mit internationalen Fachbesuchern geführt. Das Erfinder Team um Helmut Richter (TGF Schmalkalden), Prof. Dr.-Ing. Thomas Link, Fachhochschule Nordhausen und Dr.-Ing. Michael Naß, Geschäftsführer CE-LAB GmbH Ilmenau konnte in Genf die Fachbesucher mit ihrer neusten Technologie, Entwicklung eines innovativen Rotorblattes für Windkraftanlagen mit integriertem Blitzschutz, überzeugen und Interessenten gewinnen. Diese Produktinnovation wurde mit einer Medaille des Salon International des Inventions de Genève sowie mit dem internationalen „Grand Prix der Kroatischen Erfinderorganisation ARCA“ ausgezeichnet.

Helmut Richter und Prof. Dr.-Ing. Thomas Link wurden im Technologie- und Gründerzentrum in Schmalkalden mit diesen international bedeutenden Auszeichnungen geehrt. Die Auszeichnungen überreichte Patentingenieur Jens Dahlems, Leiter Erfindernetzwerk ERiNET. Insgesamt präsentierten sechs Produktentwickler aus Unternehmen und Handwerksbetrieben mit Unterstützung des Südthüringer Erfindernetzwerkes ERiNET ihre innovativen und pfiffigen Produktneuheiten und Entwicklungen erstmals der Weltöffentlichkeit am Gemeinschaftsstand „Thüringen“. Gefördert und unterstützt wurde die Teilnahme durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen.

Die ausgezeichnete Entwicklung betrifft einen wirksamen Blitzschutz für ein neu konzipiertes Rotorblatt für Windkraftanlagen kleiner und mittlerer Leistung zum gefahrlosen Einfangen und Ableiten der direkten Blitzentladung. Durch die Verbesserung der sicherheitstechnischen Eigenschaften von Rotorblättern können Windkraftanlagen näher an bebaute und öffentlich genutzte Bereiche heranrücken und dort effizienter, sicher und dauerhaft betrieben werden. Im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojektes wurde gemeinsam mit der Feinwerktechnik Helmut Richter, Schmalkalden und Schönbrunn, der Fachhochschule Nordhausen, Prof. Thomas Link und dem CE-LAB GmbH, Dr.-Ing. Michael Naß mit Unterstützung der mittelstandsorientierten Innovationsförderung des BMWi - Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand ZIM gefördert und im Rahmen des ZIM NEMO Netzwerkes „LeiFak“ Leichtbau mit faserverstärkten Kunststoffen der TGF Schmalkalden/Dermbach GmbH als eine bedeutende Innovation entwickelt. Verbessert wurden die sicherheitstechnischen Eigenschaften von Rotorblättern, deren Geometrie, dauerhaften, geräuscharmen Betrieb. Durch den Einsatz der wirksamen Blitzschutzmaßnahme können Windkraftanlagen näher an bebaute und öffentlich genutzte Bereiche heranrücken und dort effizient, sicher und dauerhaft betrieben werden. Die Windkraftanlage wird im TGF Schmalkalden durch die Firma Feinwerktechnik Helmut Richter zur Serienreife entwickelt und produziert. Von dieser Innovation aus dem TGF Schmalkalden konnte sich beispielsweise der Erste Botschaftsrat der Bundesrepublik Deutschland in Bern, Michael Cantzler, überzeugen. Er ist verantwortlich für Wirtschaftsangelegenheiten. Im Erstgespräch wurde eine Veranstaltung mit Unternehmen aus Thüringen und Vertretern der Botschaft in Bern sowie Unternehmen aus der Schweiz im Herbst 2015 in Bern vereinbart.

Die Preisträger waren am Gemeinschaftsstand „Thüringen“ in Genf mit der exzellenten Kontaktqualität sehr zufrieden. Rund 40 Prozent der Besucher waren Geschäftsleute und Fachbesucher. Die Besucher kamen zu rund 65 Prozent aus der Schweiz und aus Frankreich. 35 Prozent kamen aus Europa und aus anderen Erdteilen. 76 Prozent der Aussteller kamen aus Unternehmen, Institute, Universitäten, staatliche Organisationen. 24 Prozent der Aussteller waren Privaterfinder. Mit 91 Prozent war der Anteil ausländischer Innovatoren sehr hoch. Vor allem China, Thailand, Korea, Iran, Saudi Arabien, Kuwait, Vereinigte Arabische Emirate, Bahrain, Rumänien, Spanien, Frankreich, Polen waren sehr stark vertreten.

Mit 752 Ausstellern aus 48 Ländern bricht die diesjährige Internationale Erfinderfachmesse und Leistungsschau nach Angaben der Messeleitung alle Rekorde. Unternehmen, Universitäten, Forschungseinrichtungen, staatliche Organisationen sowie private Erfinder präsentierten über 1.000 Erfindungen aus allen Bereichen der menschlichen Aktivität. 58.325 Besucher aus fünf Kontinenten waren von der Qualität der vorgestellten Innovationen begeistert.

Von der Teilnahme an der Leitveranstaltung in Genf erhofften sich die Innovatoren ideale Voraussetzungen für die internationale Kontaktabbauung zu Produzenten und Verwertern sowie eine erfolgreiche Vermarktung der Produktentwicklungen und Ideen. Diese Erwartungen wurden erfüllt, so Helmut Richter. In der Metropole der Weltwirtschaft, dem Treffpunkt der Wissenschaftler, Volkswirte und Humanisten wurde das Innovatoren-Team vom Schmalkaldner Erfindernetzwerk ERiNET Jens Dahlems mit Blick auf einen echten Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene, wirkungsvoll unterstützt, so Helmut Richter. Die präsentierte Produktneuheit erlebte in Genf, dem offenen Tor zur Welt, ihre erfolgreiche Premiere. Vor allem in einer weltweit konkurrierenden, wissensbasierten Wirtschaft kommt den Produktentwicklungen und ihrem zuverlässigen Schutz durch Patente oder Gebrauchsmuster eine besondere Bedeutung zu. Viele Entwicklungen haben mit einer kleinen Idee oder erfinderischen Vision begonnen. In diesem Entwicklungsstadium muss zukünftig wieder stärker in Thüringen mit der Förderung begonnen werden, um die geistigen Leistungen der Menschen mehr zu achten. Vor allem junge Unternehmensgründer und Innovatoren müssen wieder stärker in den Focus der öffentlichen Betrachtungen gerückt werden. Hier benötigen Unternehmensgründer, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Handwerksbetriebe fachkompetente und wirkungsvolle Hilfe und Unterstützung, wie beispielsweise im Technologie- und Gründerzentrum in Schmalkalden(jd).

Fotos: J. Dahlems